Non-Fungible Tokens

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Außerhalb des Anwendungsbereichs, sofern keine Wertpapiere

Die MAS legte ihre Position zu NFTs im Februar 2022, auf dem Höhepunkt des NFT-Markts, in einer Antwort auf eine parlamentarische Anfrage dar. Der für die MAS zuständige Senior Minister erklärte, die MAS reguliere NFTs als solche nicht. Ein NFT, der ein einzigartiges digitales Sammlerstück verkörpert, fällt weder unter den SFA noch unter den Payment Services Act. Anders liegt es, wenn der NFT die Merkmale eines Kapitalmarktprodukts aufweist, etwa als Bruchteilsbeteiligung an einem Vermögenspool oder als Recht auf einen Gewinnanteil.[1] An dieser Position hat sich nichts geändert. Ein NFT, der ein Kunstwerk, eine Mitgliedschaft oder einen Gegenstand in einem Spiel einzigartig abbildet, ist kein DPT, weil er kein Tauschmittel ist. Ebenso wenig ist er ein Kapitalmarktprodukt, weil er kein Anlagerecht vermittelt.

Drei Gestaltungen bringen einen NFT in den Bereich der Regulierung. Die erste ist die Fraktionalisierung. Angenommen, ein NFT wird in vertretbare Token aufgeteilt, die Anteile am NFT verkörpern und an Anleger verkauft werden, die auf Gewinne aus seiner Wertsteigerung hoffen. Dann sind die vertretbaren Token Anteile an einem Organismus für gemeinsame Anlagen oder, wenn der NFT über

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

eine Gesellschaft gehalten wird, Anteile an dieser Gesellschaft.[2] Die zweite ist ein Gewinnrecht. Ein NFT, der den Inhaber an Erlösen aus dem zugrunde liegenden Werk, aus einem Protokoll oder aus einem Geschäft beteiligt, ist eine Schuldverschreibung oder ein CIS-Anteil. Die dritte ist die Vertretbarkeit in der Sache. Eine Kollektion von zehntausend „einzigartigen" NFTs, die in Wahrheit austauschbar sind, zu ihrem Mindestpreis (floor price) gehandelt und als Anlage beworben werden, steht einem vertretbaren Token näher als einem Sammlerstück. Die MAS hat sich vorbehalten, hinter die Form zu blicken.

NFT-Plattformen

Ein NFT-Marktplatz, der gegen eine Gebühr Käufer und Verkäufer von Sammlerstücken zusammenbringt, erbringt keinen DPT-Dienst, weil die NFTs keine DPTs sind. Ein DPT-Dienst liegt aber vor, wenn er zusätzlich den Tausch der DPTs vermittelt, in denen die NFTs bepreist sind, etwa durch den Betrieb einer Wallet, in der Nutzer Ether für NFT-Käufe halten, oder durch den Umtausch von Fiatgeld in Token für Nutzer. Die meisten NFT-Plattformen in Singapur haben deshalb für die Zahlungsseite mit einem lizenzierten DPT-Anbieter kooperiert oder verlangen, dass Nutzer ihre eigenen Wallets mitbringen. Der Marktplatz unterliegt zudem dem allgemeinen Recht zu Verbraucherschutz, geistigem Eigentum und dem Personal Data Protection Act 2012 sowie der Geldwäscheprüfung, die für jeden Händler hochwertiger Güter gilt.[3]

Der Geldwäschepunkt verdient Nachdruck. Ein NFT ist kein DPT, und ein NFT-Marktplatz ist kein Finanzintermediär im Sinne des Corruption, Drug Trafficking and Other Serious Crimes (Confiscation of Benefits) Act 1992. Gleichwohl lassen sich über NFTs Werte bei schwacher Identifizierung verschieben. Das Suspicious Transaction Reporting Office hat NFT-Wash-Trading und Insichgeschäfte als Geldwäschetypologien benannt. Eine Plattform, die dieses Muster ignoriert, setzt ihre Directors den allgemeinen Geldwäschestraftatbeständen dieses Gesetzes aus, die für jeden gelten, der mit Erträgen aus Straftaten umgeht (siehe Teil L, Kapitel IV).[4]

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Praxishinweis

Wenn Sie in Singapur eine NFT-Plattform betreiben, können Sie mit drei Regeln außerhalb des Lizenzregimes bleiben. Halten Sie keine Token oder Fiatgelder der Nutzer: Lassen Sie die Nutzer ihre eigenen Wallets verbinden und on-chain abwickeln. Bieten Sie kein Produkt an, bei dem ein NFT in vertretbare Einheiten aufgeteilt wird oder ein Erlösrecht vermittelt, es sei denn, Sie haben es nach dem SFA prüfen lassen. Verwechseln Sie das Fehlen einer Lizenz nicht mit dem Fehlen von Geldwäschepflichten. Prüfen Sie Gegenparteien und Kollektionen auf Sanktionsrisiken und Wash-Trading und führen Sie Aufzeichnungen. Wächst Ihre Plattform um eine Token-Wallet, einen Fiat-Zugang (On-Ramp) oder eine Kreditfunktion gegen NFTs, bringt Sie jede dieser Erweiterungen näher an den Payment Services Act. Lassen Sie sie vor dem Start prüfen.

Anmerkungen

1. MAS, Antwort auf eine parlamentarische Anfrage zur Regulierung von Non-Fungible Tokens, Februar 2022, durch den für die MAS zuständigen Senior Minister, wonach die MAS NFTs, die einzigartige digitale Sammlerstücke verkörpern, nicht reguliert, den SFA aber anwendet, wenn ein NFT die Merkmale eines Kapitalmarktprodukts aufweist. ↩
2. SFA, s. 2(1), Definitionen von „collective investment scheme“ und „securities“, angewandt auf Bruchteilsbeteiligungen an einem einzelnen Vermögenswert; MAS Guide to Digital Token Offerings (2020), Fallstudien zu Token, die Beteiligungen an Vermögenswerten verkörpern. ↩
3. Consumer Protection (Fair Trading) Act 2003; Copyright Act 2021; Personal Data Protection Act 2012; siehe Teil J, Kapitel III und IX. ↩
4. Corruption, Drug Trafficking and Other Serious Crimes (Confiscation of Benefits) Act 1992, ss 50 bis 54 (Geldwäschestraftatbestände in der Nummerierung der Revised Edition 2020), und s. 45 (Pflicht zur Meldung verdächtiger Transaktionen). ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com